

CDU-Gemeindeverband · Grünheckenweg 14 · 69254 Malsch

Herrn Heribert Rech  
Innenminister des Landes Baden-Württemberg  
Innenministerium  
Dorotheenstraße 6  
70173 Stuttgart

CDU-Gemeindeverband  
MALSCH  
Grünheckenweg 14  
69254 Malsch  
Tel. privat 07253-25484  
Tel. gesch. 06222-6639770

**16. Januar 2010**

**Betr.: Erstellung eines Funkmasten am Letzenberg in unmittelbarer Nähe zum Wohngebiet  
Unterstützung bei der Realisierung des Alternativstandortes**

Sehr geehrter Herr Innenminister Rech,

als Kenner und geschätzter Freund unserer liebenswerten Gemeinde wenden wir uns heute mit der dringenden Bitte an Sie uns bei dem Vorhaben, den Standort des Funkturms an einem weniger die Natur zu verschandelnden Ort und in größerer Entfernung zu den Wohngebieten, zu unterstützen.

Das Vorhaben trifft in der Bürgerschaft auf breite Ablehnung. In Malsch hat sich am 5. Januar 2010 eine **Bürgerinitiative** gegen den geplanten Funkmasten auf dem Letzenberg gegründet. Die Bürgerinitiative teilt mit, dass es ihr Ziel sei, eine **Verunstaltung der Kulturlandschaft am Letzenberg** zu verhindern. Diese ist gegeben durch den Bau des rund 42 Meter hohen Stahlgitterturms in unmittelbarer Nähe zur Letzenbergkapelle und den Wohngebieten. Man möchte die einzigartige Landschaft und die damit verbundene Erholungsqualität der Region am Wallfahrtsort Letzenberg schützen. Es gehe nicht um eine Problem-Verschiebung und die Notwendigkeit des digitalen Funknetzes, sondern vielmehr um eine Lösung für den Rettungs- und Polizeifunk, die neben den technischen Anforderungen auch das Landschaftsbild und damit die Menschen und Natur berücksichtigt.

Die Bürgerinitiative hat mittlerweile in einer Unterschriftenaktion **685 Mitstreiter** für sich gewinnen können sowie die Unterstützung der **Fraktionen von CDU und FWV**.

Die Initiative wird dadurch bestätigt, dass sich auch die Naturschutzbehörde des Rhein-Neckar-Kreises ebenfalls gegen diesen Standort ausgesprochen hat. Nach Auffassung der Naturschutzbehörde des Landratsamtes Rhein-Neckar Baubehörde ist das Landschaftsbild auf dem Letzenberg in erheblicher Weise beeinträchtigt, wenn der Stahlgittermasten dort errichtet werden sollte.

Der Standort im Bereich des höchsten Punktes am Galgenberg in Verbindung mit einem Umsetzer an der Letzenbergkapelle (bereits vorhandener Umsetzer für Feuerwehrfunk) wäre die beste Alternative da auch auf dem Galgenberg ein Wasserhochbehälter mit Energieversorgung vorhanden ist. Dieser Sender müsste keine 42m hoch sein, sondern könnte knapp über der natürlichen Baumhöhe enden. Somit wäre dieser Sender in die Landschaft integriert. Auch der Abstand zum nächsten Wohngebiet wäre um ein Vielfaches größer als bei dem geplanten Vorhaben am Letzenberg. Somit ist auch eine eventuelle gesundheitliche Belastung, die man bis heute noch nicht ausschließen kann, für alle am geringsten.

Die zuständige **Kirchengemeinde erklärt sich bereit**, die Integration eines Umsetzers in der Kapelle zuzulassen (in den Türmen), falls dies den Bau des heute geplanten Senders verhindern kann und das optische äußere Aussehen der Kapelle nicht signifikant verändert wird.

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) hat mit dem DFMG geschlossenen Rahmenvertrag vereinbart, dass es das Ziel sei, für den Aufbau des BOS-Digitalfunknetzes möglichst wenig neue Funkstandorte zu errichten. Dieses Vorgehen beim Netzaufbau **wahrt die Landschafts- und Ortsbilder**, spart Kosten und Zeit. Mitgenutzt werden sollen in erster Linie eigene Standorte von Bund und Ländern (Liegenschaften der Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei etc.) – zudem kommen die Standorte der Mobilfunkanbieter in Betracht.

Malsch hat es nach jahrelangem Bemühen geschafft, mit Einvernehmen der zuständigen obersten Landesbehörden, Touristiktafeln auf der A6 zu installieren. Diese Tafeln machen auf **touristisch bedeutsame, schützenswerte Ziele und Erholungsgebiete im Nahbereich** aufmerksam. Der Wein- und Wallfahrtsort Malsch mit seiner Letzenbergkapelle ist ein solcher Ort.

Wir haben uns erlaubt eine realistische Fotomontage als Anlage beizulegen, aus der sehr gut ersichtlich ist, wie die Proportionen der geplanten Anlage unseren schönen Wallfahrtsort Malsch mit Letzenberg verschandeln würde. Das kann und darf nicht im Interesse aller Beteiligten sein.

In Hoffnung Ihrer Unterstützung und  
mit freundlichen Grüßen aus Malsch



Uwe Schnieders  
Vorsitzender

Anlagen:

Fotomontage der geplanten Anlage

Berichte in der RNZ

Bericht der Gründungsversammlung

Briefe und Antwort an Vermögen und Bau